

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	1
1.1 Gesellschaftliche Aktualität, soziologische Relevanz	1
1.2 Einführung in das Forschungsfeld	3
1.3 Erkenntnisinteresse und forschungsleitende Fragen	5
1.4 Aufbau der Studie	6
2 Hintergrund – sensibilisierende Konzepte und Forschungsstand	9
2.1 „Nachhaltigkeit“ – eine kontroverse Debatte	9
2.1.1 Gesellschaftliche und politische Hintergründe – Zur Entwicklung der Begriffe „Nachhaltigkeit“ und „nachhaltige Entwicklung“	10
2.1.2 Nachhaltigkeit und unterschiedliche politische Ebenen	13
2.1.3 Konkurrierende Konzepte von Nachhaltigkeit	16
2.1.4 Aktuelle (sozial-)wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit	19
2.2 Sozial-ökologischer Wandel und Transformation(en)	26
2.3 Große Transformationen im Kleinen – Nachhaltige Entwicklung in Alpengemeinden	32
2.3.1 Alpenforschung in den Sozialwissenschaften	35
2.3.2 Alpen-Community Studies im Bereich nachhaltige Entwicklung	38
2.3.3 Positionierung der eigenen Arbeit	42
3 Theoretische Fokussierung	45
3.1 Raumsoziologische Konzepte	47

3.1.1	Raum in der (Stadt-)Soziologie	48
3.1.2	Gemeinde, Gemeinschaft und Raum	49
3.2	Gemeinschaft und Vergemeinschaftung in Gemeinden	54
3.2.1	Gemeinschaft und Vergemeinschaftung – eine soziologische Begriffsgeschichte	55
3.2.2	Gemeinde und Community (Studies)	64
3.2.3	Vereine, bürgerschaftliches Engagement, zivilgesellschaftliche Partizipation	68
3.2.4	Zusammenfassung	70
3.3	Konflikt und Kooperation	72
3.3.1	Modelle zu Konflikt und Kooperation aus der Community-Power-Forschung	73
3.3.2	Theoretische Konzepte zu Kooperation	77
3.3.3	Theoretische Konzepte zu Konflikt	80
3.3.4	Zusammenfassung	82
4	Methodologie und Methode – Zur Erforschung, wie Akteure in ländlichen Alpengemeinden sozial-ökologischen Wandel erfahren und gestalten	85
4.1	Studiendesign – Die Tradition der Community Studies	86
4.2	Methodologie – Zur Verbindung von konstruktivistischer Grounded Theory und soziologischer Ethnografie	91
4.3	Verfahren der Erhebung	96
4.3.1	Feldzugang und Vorarbeiten – Forschung in ländlichen Alpengemeinden	97
4.3.2	Leitfadeninterviews	99
4.3.3	Teilnehmende Beobachtung	103
4.3.4	Sammlung von Felddokumenten	105
4.4	Der Datenkorpus – Das empirische Material dieser Arbeit	105
4.5	Praxis der Auswertung – Grounded Theory und Situationsanalyse	107
4.6	Methodische und ethische Reflexivität im Forschungsprozess	116
4.6.1	Ethische Grundsätze	116
4.6.2	Weitere Gütekriterien	118
4.7	Zusammenfassung	120
5	Prozesse konflikthafter Vergemeinschaftung – Kommunale Entwicklungsprozesse im Vergleich	123
5.1	Kurzdarstellung der Gemeinden	123

5.1.1	Wiesental in Bayern	124
5.1.2	Kirchdorf in Südtirol	132
5.2	Gemeinsam Ziele finden – Die Leitbildprozesse in Wiesental und Kirchdorf	143
5.2.1	Die Kooperationsprozesse	144
5.2.2	Weiterentwicklungen aus den Leitbildprozessen	152
5.2.3	Wandel bewältigen – entwickeln oder bewahren	159
5.2.4	Gemeinschaft und Vergemeinschaftung im Zuge der Leitbilddiskussionen	183
5.2.5	Vergemeinschaftung als andauernder, konflikthafter Prozess	204
5.3	Den Dorfkern erhalten und gestalten	210
5.3.1	Die Kooperationsprozesse: Der Dorfladen in Wiesental und die Tiefgarage in Kirchdorf	211
5.3.2	Bilder von Wandel in Bezug auf Dorfladen und Tiefgarage	221
5.3.3	Bilder von Gemeinschaft in beiden Prozessen	230
5.3.4	Vergemeinschaftung durch Gestaltung kommunaler Infrastrukturen	255
5.4	Demografischem Wandel begegnen – Alt werden in Kirchdorf und Wiesental	265
5.4.1	Seniorenwohnen und Nachbarschaftshilfe	267
5.4.2	Bilder von Wandel – Bezüge zwischen demographischem Wandel und weiteren Veränderungen	277
5.4.3	Bilder von Gemeinschaft – Abgrenzungen und Zusammengehörigkeit	282
5.4.4	Vergemeinschaftungsprozesse durch gemeinsame Interaktionsräume und die Kenntnis örtlicher Zusammenhänge	288
5.5	Regenerative Energiequellen nutzen	293
5.5.1	Diskussionen um Wasserkraft und Fernwärme	295
5.5.2	Bilder von Wandel im Kontext regenerativer Energieerzeugung	300
5.5.3	Bilder von Gemeinschaft in der Diskussion um Eigentümerschaft und Naturschutz	307
5.5.4	Vergemeinschaftungsprozesse angesichts konfligierender Interessen	314

6	Aushandlung nachhaltiger Entwicklung als Prozesse	
	konflikthafter Vergemeinschaftung	319
6.1	Nachhaltige Entwicklung als kollektives Ziel	326
6.2	Muster kollektiven Handelns	328
6.3	Vergemeinschaftung und nachhaltige Entwicklung	335
6.3.1	Vergemeinschaftung entlang spezifischer Commitments und konfligierender Positionen	336
6.3.2	Gemeinwohlorientierung als prominentes Commitment	337
6.3.3	Zum Verhältnis von Gemeinwohl und nachhaltiger Entwicklung	339
6.3.4	Kollektive Identitäten und die Repräsentation einer „starken“ Gemeinschaft	340
6.3.5	Die Rolle historischer Zusammenhänge und politisch-institutioneller Gegebenheiten	342
6.4	Soziale Räume für Aushandlungsprozesse	343
6.5	Einbettung in lokale soziale Welten und (bestehende) Organisationsstrukturen	345
6.6	Synthese – Nachhaltige Entwicklung als Prozess konflikthafter Vergemeinschaftung	345
7	Fazit und Ausblick	349
7.1	Zusammenfassung	349
7.2	Limitationen	356
7.3	Praxisimplikationen	357
7.4	Ausblick auf weitere Forschung	358
	Literatur und Internetquellen	361